

IDS 2011 – Internationale *Digital*-Schau

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

gespannt schauen wir in diesen Tagen nach Köln. Nein – nicht wegen des 1. FC, es ist wieder einmal die IDS (www.ids-cologne.de/22.-26. März 2011), die ihre Schatten vorauswirft. Sowohl auf Homepages der Hersteller als auch im Rahmen diverser Anzeigen in dentalen Fachzeitschriften wird das große Come-together der zahnmedizinischen Industrie bereits seit Monaten angekündigt. Natürlich – dafür ist die IDS seit Jahrzehnten als Aushängeschild unserer Tätigkeit bekannt – wird es wieder zahlreiche Innovationen auf allen Gebieten unseres Faches geben. Mit Spannung dürften jedoch viele Besucher den Showdown der digitalen Abformung erwarten. So werden diesmal gleich mehrere neue intraorale Scanner auf der Internationalen Dental-Schau in den Regalen stehen, denn das Zeitalter der abdrucklosen oder besser abdruckärmeren Zahnmedizin hat begonnen. Wer das schon einmal ausprobiert hat, kann sich der Faszination dieser Innovation sicher nicht entziehen.

Ich habe es mir daher zusammen mit Cerec-Pionier Prof. Dr. *Werner Mörmann* (Zürich) zum Ziel gemacht, die CAD/CAM-Technologie zu fördern und dazu beizutragen, dass die Zahnärzte von morgen bereits heute als Studenten eingehend mit dieser Technik vertraut gemacht werden. Gerade vor dem Hintergrund der digitalen Abformung wird manchem vielleicht heute noch mehr klar, wofür mit Cerec I damals der Grundstein gelegt wurde.

Die Einrichtung einer neuen Professur für klinische CAD/CAM-Anwendung in der Zahnmedizin an der Universität Zürich und die Besetzung derselben mit einem idealen Wissenschaftler (Prof. Dr. Dr. *Albert Mehl*, vormals LMU München) ist ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung, welchen ich außerordentlich begrüße. Auch der Greifswalder Masterstudiengang „Clinical Dental CAD/CAM“ mit Prof. Dr. *Bernd Kordaß* an der Spitze ist wegweisend im Hinblick auf den Wissenstransfer im digitalen Bereich.

Let's scan!

Ihr
Prof. Dr. *Roland Frankenberger*
Chefredakteur

PS: Ein ausführlicher IDS-Nachbericht wird im Juni in der „Quintessenz“ erscheinen.

